

Oa 100



Königliches Gymnasium zu Schwetz a. W.

Ersatzunterricht für das Griechische in Tertia und Untersekunda.

Bericht

über

das Schuljahr 1914/15

in Vertretung des Direktors Przygode

von

Oberlehrer Schlemmer.



KSIĄZNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

~~STANISŁAW
Chorn~~

AB1693

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Nr.	Lehrgegenstände	I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	VII	Zu- sam- men
1	a) evang.	2	2		2		2	2+1		2	13
	b) kathol.	2	2		2		2		1+2		11
	c) jüdische	1				1			—		2
2	Deutsch u. Geschichts- erzählungen	3	3	3	2	2	3	3	4	9	22
3	Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	—	61
4	Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	—	30
5	Französisch	i. S. 3 i. W. 2	i. S. 3 i. W. 2	3 1r.	2 2r.	2 2r.	4	—	—	—	21
6	Englisch	i. S. 2 i. W. 3	i. S. 2 i. W. 3	3r.	3r.	3r.	—	—	—	—	14
7	Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
8	Geschichte und Erd- kunde	3	3	3	3	3	4	2	2	1	24
9	Rechnen und Mathematik	4	4	4 1r.	3 1r.	3 1r.	4	4	4	5	38
10	Naturbeschreibung u. Physik	2	2	2 1r.	2	2	2	2	2	—	17
11	Schreiben	—	—	—	2			2	2	3	9
12	Zeichnen	2		2	2	2	2	—	—	—	10
13	Singen	1			1			2	2	1	8
14	Turnen	3		3		3		3		2	14
Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden											308

2a. Unterrichtsverteilung im Sommerhalbjahr.

Nr.	Name des Lehrers	Klassenleiter von	I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	VII	Stunden- zahl
1	Przygode, Oskar, Direktor	I	7 Lat.	6Griech.								13
2	Schlemmer, Bernhard, Oberlehrer	IV	2ev. Rel. 3 Dtsch. 2 Hebr.	2 ev. Rel. 2 Hebr. *)		2 ev. Rel.		2ev. Rel. 8 Lat.				23 Lehrer- bibl.
3	Wiemer, Gustav, Oberlehrer	O.II	6Griech.	7 Lat.			6Griech. 1 Erdk.		2 ev. Rel. 1 ev. Rel.			22 Schüler- bibl.
4	Feußner, Florenz, Oberlehrer			3 Gesch. u. Erdk.	3 Franz. 1 Fran- zö. r. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Franz. zö. r.	2 Franz. zö. r.	4 Franz. 2 Erdk.				24
5	Hoff, Aloys, Oberlehrer	U.II	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Math. r. 2 Phys. 1 Phys. r.	2 Na- turw.						22+2 natur- wiss. Schüler- übung.
6	Dudeck, Paul, Oberlehrer	U.III	2 k. Rel.	2 k. Rel.		2 k. Rel. 8 Lat.		2 k. Rel. 3 Dtsch.		2 k. Rel. 1 k. Rel.		22
7	Wilke, Gregor, Oberlehrer	V	3 Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch.		2 Dtsch. 1 Erdk.	2 Gesch.		8 Lat. 2 Erdk.	2 Erdk.		23 Samm- lungs- zimmer
8	Opel, Fritz, Oberlehrer	O.III	3 Turnen		7 Lat.	8 Lat.	3 Turnen		3 Turn- en			24
9	Dr. Wagner, Reinhard, Oberlehrer		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Dtsch. 3 Engl. r.	3 Engl. r.	2 Dtsch. 3 Engl. r.					24
10	Schroeder, Joseph, wissensch. Hilfslehrer	VI			6Griech. 3 Turnen				4 Dtsch. u. Gesch. 8 Lat. 3 Turn.			24
11	Dr. Framm, Hans, wissensch. Hilfslehrer					6Griech. 2 Gesch.		2 Gesch.	3 Dtsch. u. Gesch.			13
12	Beckherra, Walter, wissensch. Hilfslehrer					3 Math. 1 Math. r.	3 Math. 1 Rech- nen r. 2 Nat.	4 Math. u. Rech- nen 2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.	2 Nat.		24
13	Tornier, Felix, Zeichenlehrer	VII	2 Zeichnen			2 Zeich- nen	2 Zeich- nen	2 Zeich- nen	2 Zeich- nen		2ev. Rel. 9 Dtsch. 1 Hei- matk. 2 Turn.	24
14	Knoff, Franz, Lehrer am Gymnasium		1 Tenor und Bass			2 Schreiben 1 Sopran und Alt			2 Schrb. 2 Sing.	4 Rechn. 2 Schrb. 2 Sing.	5 Rechn. 3 Schrb. 2 Sing.	27
15	Dahl, Nathan, Lehrer		1 jüd. Rel.				1 jüd. Rel.				2	

*) Zu Beginn des Schuljahres kein Teilnehmer.

Infolge der Teilnahme des Herrn Oberlehrers Opel an einem Ruderkursus mußten in der Zeit vom 11.—29. Mai einige Veränderungen eintreten. In der Zeit vom 17. August bis 30. September ist infolge des Krieges und der Beurlaubung eines Mitgliedes des Lehrerkollegiums die Stundenverteilung mehrmals geändert worden, so daß sie nicht aufgeführt werden kann.

2b. Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahr.

Nr.	Name des Lehrers	Klassenleiter von	I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	VII	Stunden-zahl	
1	Przygode, Oskar, Direktor		Zum Heeresdienst einberufen.										
2	Schlemmer, Bernhard, Oberlehrer	I	2 ev. Rel. 3 Dtsch. 2 Hebr.	2 ev. Rel. 2 Hebr. *)		2 ev. Rel.		2 ev. Rel. 8 Lat. 2 Gesch.				23 Lehrerbibl.	
3	Wiemer, Gustav, Oberlehrer	O.II	6 Lat. 5 Griech.	6 Lat.			6 Griech.			1 ev. Rel.		24 Schülerbibl.	
4	Feußner, Florenz, Oberlehrer	IV		3 Gesch. u. Erdk.	3 Franz. 1 Franz. zö. r. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Franz. zö. r.	2 Dtsch. 2 Franz. zö. r.	4 Franz.				24	
5	Hoff, Aloys, Oberlehrer	U.II	3 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Math. r. 2 Phys. 1 Phys. r.							24 physik. Schüler- übung. ***)	
6	Dudeck, Paul, Oberlehrer	U.III	2 k. Rel.	2 k. Rel.		2 k. Rel. 7 Lat.		2 k. Rel. 3 Dtsch.		2 k. Rel. 1 k. Rel. 2 Erdk.		23	
7	Wilke, Gregor, Oberlehrer	V	3 Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch.		2 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Erdk.	8 Lat.			24	
8	Opel, Fritz, Oberlehrer		Zum Heeresdienst einberufen.										
9	Dr. Wagner, Reinhard, Oberlehrer		2 Franz. 3 Engl. *)	2 Franz. 3 Engl.	2 Dtsch. 3 Engl. r.	3 Engl. r.	3 Engl. r.		3 Dtsch.	1 Gesch.	1 Hei- matk.	23	
10	Schroeder, Joseph, wissensch. Hilfslehrer	VI	6 Griech.		6 Griech.	2 Turnen		2 Turnen		8 Lat.		24	
11	Dr. Framm, Hans, wissensch. Hilfslehrer	O.III			6 Lat.	7 Lat. 6 Griech.			3 Dtsch. 2 Turnen			24	
12	Beckherrn, Walter, wissensch. Hilfslehrer					3 Math. 1 Math. r. 2 Nat.	3 Math. 1 Math. r. u. Redn. 2 Naturk.	4 Math. u. Redn.	2 Erdk.	4 Rechn		24	
13	Tornier, Felix, Zeichenlehrer	VII	2 Zeichnen				2 Zeich- nen	2 Zeich- nen	1 Zeich- nen	2 ev. Rel. 8 Dtsch. 5 Rechn. 2 Schrb.		25**)	
14	Dahl, Nathan, Lehrer		1 jüd. Rel.				1 jüd. Rel.					2	

*) Zu Beginn des Winterhalbjahres kein Teilnehmer.

***) Alle 14 Tage eine Stunde Chorsingen.

***) Zu Beginn des Winterhalbjahres keine Teilnehmer.

Vom 1. Februar an hat die Stundenverteilung so oft gewechselt, daß darüber kein Bericht gegeben werden kann.

3. Mitteilungen aus dem Unterricht.

a. Themata der deutschen Aufsätze in I und II.

I. 1. Mein Lebenslauf. 2. a. Wodurch wird der Plan Marinellis vereitelt? b. Die Vorfabel zu Lessings Emilia Galotti. 3. Inwiefern liegt in Tellheims Ehrbegriff eine Überspanntheit? 4. Vergils Erzählung von Laokoon und die Laokoongruppe miteinander verglichen. (Klassenaufsatz.) 5. Der Müßiggang, sein Wesen und seine Ursachen. 6. P. Heyses Erzählung „Der verlorene Sohn“ und das gleichnamige Gleichnis Jesu. 7. O.I. Sind Kenntnisse wirklich der beste Schatz? U.I. Was erfahren wir aus der Braut von Messina über die Stadt und das Fürstenhaus. (Klassenaufsatz.) 8. Die Seelenstimmung Iphigeniens, die sich in ihrem ersten Monologe ausspricht, und dessen Bedeutung für das Drama.

O.II. 1. Ertragen muß man, was der Himmel sendet, Unbilliges erträgt kein edles Herz. 2. Christentum und Heidentum in Hebbels Nibelungen. 3. Der Dichter des Walthariliedes. Nach Scheffels Ekkehard. 4. Paul Paulsen und die Familie Tendler. Nack Storms „Pole Poppenspärer“. (Klassenaufsatz.) 5. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, Doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie. 6. Ritter und Bauern in Freytags Roman „Die Brüder vom deutschen Hause“. 7. Der Stand der deutschen Flotte vor dem Ausbruch des großen Krieges. 8. Welche Wirkungen hat die Gefangennahme Sesins auf Wallensteins Entscheidung? (Klassenaufsatz.)

U.II. 1. Wie man sich bettet, so schläft man. 2. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 3. Gertruds Anteil an der Befreiungstat ihres Volkes. (Nach Schillers „Wilhelm Tell“.) 4. Der Wert des Waldes für die Menschen. (Klassenaufsatz.) 5. Schwetz im Zeichen des Krieges. 6. Schillers Klage der Ceres und die Bedeutung der Trostgedanken der Göttin für uns Menschen. 7. Körners „Aufruf“ und der gegenwärtige Krieg. 8. Von der Stirne heiß Rinnen muß der Schweiß, Soll das Werk den Meister loben; Doch der Segen kommt von oben. 9. Warum dürfte Deutschland auch fernhin Sieger über seine bisherigen Feinde bleiben? (Klassenaufsatz.) 10. Johanna im Prolog. (Nach Schillers Jungfrau von Orleans.)

b. Teilnahme am Ersatzunterricht für das Griechische.

Im Sommer:	Im Winter:
U.II 3	U.II 1
O.III 2	O.III 2
U.III 7	U.III 7.

c. Turnen und Schwimmen.

Die Anstalt besuchten mit Ausschluß der Vorschulklasse im Sommer 177, im Winter 147 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt:	von einzelnen Übungen:
auf Grund eines ärztl. Zeugnisses	im S. 9, im W. 10	im S. —, im W. —
aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen	im S. 9, im W. 10	im S. —, im W. —
also v. d. Gesamtzahl d. Schüler	im S. 5,08 %, im W. 6,8 %	— —

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen im ersten Vierteljahr 5 Abteilungen; die erste umfaßte I und O.II, die zweite U.II und O.III, die dritte U.III und IV, die vierte V, die fünfte VI. Zur kleinsten gehörten 26, zur größten 47 Schüler.

Vom 17. August an mußte die Zahl der Turnstunden verringert werden, so daß in den einzelnen Abteilungen nur in 2 Stunden wöchentlich geturnt wurde. Auch wurde aus Mangel an Schülern die erste Turnabteilung mit der zweiten, die vierte mit der fünften vereinigt. Der Anstalt stehen Turnplatz und Turnhalle in unmittelbarer Nähe des Unterrichtsgebäudes zur Verfügung. Die Halle wird von der städtischen Höheren Mädchenschule in wöchentlich 7, von der Königlichen Präparandenanstalt in wöchentlich 6, in der Kriegszeit in wöchentlich 4 Stunden, vom Turnverein Schwetz in wöchentlich 4, vom Damenturnverein Schwetz im Sommer in 4, im Winter in 2 Stunden mitbenutzt, gelegentlich auch vom Verein für Jugendpflege.

Im Sommerhalbjahr fiel für die Klassen O.III--O.I die dritte Turnstunde weg, und es war dafür ein Spielnachmittag angesetzt, an dem alle Schüler der genannten Klassen teilzunehmen hatten, soweit sie nicht vom Turnen befreit waren. Es waren im ganzen bis zum Ausbruch des Krieges 70. Für die Klassen IV—U.III war die Teilnahme freiwillig, es erschienen im Durchschnitt 25. Die Spiele fanden auf dem Gelände des Herrn Kommerzienrates Bieber bei Schönau statt, da der Platz am Schwarzwasser wegen des immer wiederkehrenden Hochwassers nicht benutzbar war.

An die Stelle des früheren Turnvereins war ein Ruder- und Turnverein getreten, der bis zum Ausbruch des Krieges unter Leitung des Herrn Oberlehrers Opel wöchentlich zweimal ruderte. Nach Ausbruch des Krieges mußte das Rudern wegen Mangels an Beteiligung ausfallen, aus demselben Grunde konnten auch im Winter die Turnübungen des Vereins nicht aufgenommen werden.

Vom September an versammelten sich zweimal wöchentlich die über 16 Jahre alten Schüler des Gymnasiums und einige kräftig gebaute jüngere im Verein mit einer Anzahl Präparanden zu militärischen Übungen, die längere Zeit in freundlicher Weise von 3 Herren Offizierstellvertretern einer Batterie des Landsturm-Artillerie-Bataillons Nr. 10, später von Herrn Präparandenanstaltsvorsteher Kreutz, Herrn Präparandenlehrer Speichert und dem Unterzeichneten geleitet wurden. Es wurden die Schüler im Anschluß an die „Richtlinien für die militärische Vorbildung der älteren Jahrgänge der Jugend-Abteilungen während des Kriegszustandes“ im Marschieren, Entfernungsschätzen und in kleinen Felddienstübungen geübt.

Der Wandervogel, dessen Protektorat der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Schroeder und nach dessen Eintritt in den Heeresdienst der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Beckherrn übernommen hatte, zählte im Sommer bis zum Ausbruch des Krieges 28 Mitglieder, im Winter 13 Mitglieder. Die Mitglieder unternahmen im Sommer häufig Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung von Schwetz und in die Provinz Westpreußen.

Flußbäder nahmen nach eigener Angabe während der wärmeren Jahreszeit regelmäßig 93 Schüler, von ihnen waren 82 Freischwimmer.

d. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung 1915.

Deutsch: Schön ist der Friede! — Aber der Krieg hat auch seine Ehre.

Griechisch: Plato, Gorgias p. 523 mit einigen Auslassungen am Anfang und Schluß.

Mathematik: 1. Zur Unterhaltung eines Gebäudes, dessen Dauer auf 150 Jahre geschätzt wird, ist alle 2 Jahre eine Summe von 120 Mark von einer Gemeinde aufzubringen. Wieviel ist bei einer Ablösung dieser Verpflichtung und bei 4 % Zinsen zu zahlen? 2. Welche Richtung hat eine Straße in Berlin ($\varphi = 52^{\circ} 30'$), die am 1. Mai ($\delta = + 15^{\circ} 10'$) um $3^h 30'$ wahrer Sonnenzeit schattenlos ist? 3. Welches ist die Gleichung der Geraden, die durch den Punkt P (+12/+5) geht und vom Anfangspunkt die Entfernung 13 hat? 4. Wie dick ist die Wandung einer Hohlkugel von $r = 15$ cm äußerem Radius und dem spezifischen Gewicht $s = 7,4$, welche in einer Flüssigkeit vom spezifischen Gewichte $s = 0,75$ schwebt?

Hebräisch: Exod. 3, 1—5.

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Ev. Religion. Neunzig Kirchenlieder für die Schule VII—I. — Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen der Provinz Westpreußen VII—I. — Woike-Triebel, Zweimal 48 biblische Historien VII—V. — Fritsch, Schremmer und Holzinger, Biblisches Lesebuch, Altes Testament, IV—U.II. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausg. B, U.II—I. — Bibel U.II—I.

Kath. Religion. Kirchenlieder für katholische Schulen in dem Bistum Culm VII—I. — Schuster, Biblische Geschichte, bearb. von Mey und Knecht, VII—O.III. — Katechismus der katholischen Religion für das Bistum Culm VI—IV. — Deharbe=Linden, Großer katholischer Katechismus mit einem Abrisse der Kirchengeschichte U.III und O.III. — Dreher, Leitfaden der katholischen Religionslehre, IV. Teil: Das Kirchenjahr, U.III und O.III. — Rauschen, Lehrbuch der katholischen Religion U.II—I. — Neues Testament von Arndt U.II—I. (Empfohlen.)

Jüd. Religion. Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht, Abt. 1 und 2.

Deutsch. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis VII—I. — Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, 2. Heft, VII. — Kohts, Meyer und Schuster, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, zweiter Teil, VII. — Wendt, Grundriß der deutschen Satzlehre VI—O.III. — Evers und Walz, Deutsches Lesebuch in 8 Teilen, Ausg. B, VI—f. Neuausgabe von Walz und Kühne.

Latein. Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausg. B, VI—I. — Müller, Ostermanns lateinisches Übungsbuch, Teil I—V, von Teil I—III die Ausgabe B, VI—I. — Ein lateinisch-deutsches Schulwörterbuch; empfohlen das von Stowasser-Petschenig-Skutsch oder das von Heinichen-Blase-Reeb.

Griechisch. Przygode und Engelmann, Griechischer Anfangsunterricht im Anschluß an Xenophons Anabasis, I. und II. Teil, U.III—O.II. — Wendt, Griechische Schulgrammatik I. — Ein griechisch-deutsches Schulwörterbuch; empfohlen das von Benseler-Kaegi.

Französisch. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. E, IV und U.III. — Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. E, O.III und U.II. — Ploetz-Kares, Sprachlehre O.III—I. — Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte O.II und I. — Ein französisch-deutsches Schulwörterbuch; empfohlen das von Sachs-Villatte.

Englisch. Dubislaw und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache, Ausg. B, U.III—U.II. — Gesenius, Kurzgefaßte englische Sprachlehre, bearb. von Regel, O.II und I. — Ein englisch-deutsches Schulwörterbuch; empfohlen das von Muret-Sanders.

Hebräisch. Vosen-Kaulen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache, bearbeitet von Schuhmacher, O.II und I. — Hebräische Bibel I. — Ein hebräisch-deutsches Schulwörterbuch; empfohlen das von Cassel.

Geschichte. Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Teil I—VII, IV—I. — Putzgers historischer Schulatlas, bearb. von Baldamus und Schwabe, IV—I.

Erdkunde. E. von Seydlitzsche Geographie, Ausg. G in fünf Heften, bearb. von Rohrmann, V—U.II. — Lange-Diercke, Volksschulatlas VI—IV. — Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten, bearb. von Diercke und Gaebler, U.III—I.

Mathematik. Kambly-Thaer, Planimetrie, Ausg. A, IV—U.II. — Kambly-Thaer, Trigonometrie, Ausg. A, O.II und I. — Kambly-Roeder, Stereometrie, neu bearb. von Thaer, Ausg. A, I. — Bardey, Aufgabensammlung, bearb. von Pietzker und Presler, U.III—I. — Treutlein, Vierstellige logarithmische und goniometrische Tafeln U.II—I.

Rechnen. Übungsstoff für den Rechenunterricht in den Vorschulen, bearb. von Lehrern der Königl. Vorschule zu Berlin, VII. — Müller und Pietzker, Rechenbuch, Ausg. A, VI—IV.

Physik. Poske, Unterstufe der Naturlehre, Ausg. A, O.III und U.II. — Poske, Oberstufe der Naturlehre O.II und I.

Naturbeschreibung. Schmeil-Norrenberg, Tier- und Pflanzenkunde, Ausg. für Gymnasien, 1. bis 3. Heft, VI—IV. — Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik U.III. — Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie U.III und O.III.

Gesang. L. und F. Erk und Greef, Sängerbain, erstes Heft in VII, zweites und drittes in VI und V, viertes bis sechstes in IV—I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

M.-E. 16. 8. 14. Eine eiserne Zeit ist angebrochen, welche die höchsten Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Opferwilligkeit jedes einzelnen stellt. Auch die heranwachsende Jugend vom 16. Lebensjahre ab soll nötigenfalls zu militärischem Hilfs- und Arbeitsdienst nach Maßgabe ihrer körperlichen Kräfte herangezogen werden.

Hierzu und für ihren späteren Dienst im Heer und der Marine bedarf sie einer besonderen militärischen Vorbereitung. Zu diesem Zwecke werden am besten in den größeren Orten oder für mehrere kleine gemeinsam die jungen Leute aller Jugendpflegevereine vom 16. Lebensjahre ab gesammelt, um nach den anliegenden vom Kriegsministerium gegebenen Richtlinien unverzüglich herangebildet zu werden.

Es darf erwartet werden, daß auch diejenigen jungen Männer, die bis jetzt den Veranstaltungen für die sittliche und körperliche Kräftigung ferngeblieben sind, es nunmehr als eine Ehrenpflicht gegenüber dem Vaterlande ansehen, sich freiwillig zu den angesetzten Übungen usw. einzufinden.

Alle Behörden werden aufgefordert, die militärische Vorbereitung der heranwachsenden Jugend nach Kräften zu fördern und zu unterstützen. An diejenigen aber, welche bisher schon im Dienst der Sache gestanden haben, ergeht die Bitte nicht bloß selbst in der bisherigen treuen Weise weiter zu helfen, sondern auch neue Mitarbeiter zu gewinnen.

Aus dem M.-E. vom 4. 9. 14: Bei der hohen Begeisterung, mit welcher die bereits militärtauglichen Schüler der oberen Klassen der höheren Lehranstalten und Lehrerbildungsanstalten auf den ersten Ruf des Vaterlandes hin zu den Waffen geeilt sind, läßt sich erwarten, daß auch diejenigen Schüler vom 16. Lebensjahre an, die noch nicht in den Heeresdienst eintreten durften, sich freudig und eifrig an den von den Jugendpflegevereinen veranstalteten Übungen beteiligen werden, um sich, solange der Kriegszustand dauert und soweit es die gewissenhafte Erfüllung der Pflichten gegen die Schule gestattet, schon jetzt für den späteren Dienst im Heere oder in der Marine vorzubereiten. Die Schule wird ihrerseits gern bereit sein, durch billige Rücksichtnahme bei Bemessung der häuslichen Arbeiten der heranwachsenden Jugend die Teilnahme an den Übungen an einigen Nachmittagen der Woche zu ermöglichen. Eine solche Teilnahme wird umsoweniger störend auf den Unterricht einwirken, als während des mobilen Zustandes für die an den militärischen Übungen beteiligten Schüler sportliche Veranstaltungen (Rudern, Wandern usw.) zurücktreten werden.

Auch hoffe ich, daß diejenigen Mitglieder der Lehrerkollegien, die nicht zu den Fahnen einberufen, aber doch körperlich rüstig sind, durch rege Beteiligung an der Leitung der militärischen Übungen sich gerne in den Dienst der so bedeutungsvollen vaterländischen Aufgabe stellen werden.

P.-S.-K. 15. 8. 14. Schüler, welche nicht spätestens am ersten Tage des Kalendervierteljahres abgemeldet werden, haben das Schulgeld für das ganze Vierteljahr auch in dem Falle zu zahlen, wenn sie an dem nach Schluß der Schulferien beginnenden Unterricht nicht mehr teilnehmen.

M.-E. 8. 2. 15. Für die Schüler der Oberklassen der höheren Lehranstalten, welche zum Ostertermin die Versetzung nach Oberprima, Unterprima, Obersekunda und

Untersekunda erreichen, und welche nachweisen, daß sie von einem Truppenteil für den Heeresdienst angenommen worden sind, haben während der Dauer des Krieges die in meinen Erlassen vom 1. August v. Js. — U II 1956 —, 11. August v. Js. — U II 2094 — und 31. August v. Js. — U II 2272 — getroffenen Ausnahmegestimmungen mit der Maßgabe Geltung, daß die Notprüfungen und die Zuerkennung der Reife für eine höhere Klasse vom 1. Juni d. Js. statthaben dürfen. Dem Heeresdienst gleich zu rechnen ist der Dienst in der freiwilligen Krankenpflege, wenn sich der Schüler für den Dienst im Etappengebiet (nicht im Heimatgebiet) für die ganze Dauer des Krieges verpflichtet hat und für diesen Dienst angenommen worden ist. Erlaß vom 22. September v. Js. — U II 11762 —. Ich bemerke ausdrücklich, daß zur Notreifepfung nur solche Schüler zuzulassen sind, welche die Versetzung nach Oberprima erreicht haben.

Die Zeugnisse über die Notreifepfungen und die vorzeitige Versetzung in eine nächsthöhere Klasse sind den jungen Leuten erst nach erfolgtem Eintritt in den Heeresdienst auszuhändigen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am Donnerstag, den 16. April, früh 8 Uhr mit einer gemeinsamen Feier in der Aula.

Zu Beginn desselben trat an Stelle des an das Gymnasium zu Neustadt versetzten Oberlehrers Siegmund Herr Oberlehrer Feußner, bisher am Progymnasium zu Löbau.

Am 18. April wurde die fünfzigjährige Wiederkehr der Schlacht bei Düppel in der Aula gefeiert.

Für die Zeit vom 11.—29. Mai war Herr Oberlehrer Opel beurlaubt, um an einem Ruderkursus in Berlin-Wannsee teilzunehmen. Er wurde in dieser Zeit durch die übrigen Herren des Kollegiums vertreten.

Große Veränderungen brachte uns der Krieg. Herr Direktor Przygode übernahm am 1. August als Hauptmann die Führung einer Landsturm-Infanterie-Kompagnie, an deren Spitze er sich in den Kämpfen in Ostpreußen das Eiserne Kreuz erwarb, Herr Oberlehrer Opel mußte sich am dritten Mobilmachungstage als Unteroffizier bei dem Pionierbataillon Nr. 17 in Thorn melden, bei dem er inzwischen zum Leutnant d. R. ernannt worden ist. Am 1. Februar verließ uns der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Framm, um beim Ersatzbataillon des Infanterie-Regiments Nr. 176 einzutreten. Als Vertreter für ihn wurde der Anstalt der Probekandidat Herr Edgar Frick aus Löbau überwiesen, der uns aber schon am 25. Februar verließ, um in den Militär-Sanitätsdienst einzutreten. Am 4. Februar wurden ferner die Herren Oberlehrer Dr. Wagner und wissenschaftlicher Hilfslehrer Schroeder zum Landsturm-Infanterie-Bataillon Danzig II einberufen, von denen Herr Dr. Wagner nach 8 Tagen mit Urlaub bis zum 31. März zurückkehrte.

Bei Beginn des Krieges und in den folgenden Wochen haben folgende Schüler unsere Anstalt verlassen, um in den Heeresdienst einzutreten:

- A. mit dem Zeugnis der Reife die Ober- und Unterprimaner: 1. Felix Baumgart, 2. Anton Bönnig, 3. Waldemar Gaede, 4. Norbert Goerke, 5. Roman Gurski, 6. Walter Hirsch, 7. Joseph Kuberski, 8. Georg Rost, 9. Gotthard Stoeckmann, 10. Franz Studzinski;
- B. mit dem Zeugnis für Oberprima die Unterprimaner: 1. Alfons Guzinski, 2. Georg Krüger, 3. Heinrich Priebe, 4. Konrad Schramke;
- C. mit dem Zeugnis für Prima die Obersekundaner: 1. Julian Chmielewski, 2. Franz Cyra, 3. Herbert Kinzel, 4. Alfred Kruschard, 5. Fritz Wagner;

D. mit dem Zeugnis für Obersekunda die Untersekundaner: 1. Hermann Ehlert, 2. Paul Gawrych, 3. Alfred Goerke, 4. Siegfried Silberstein, 5. Bruno Ziegenhagen.

Die Gesamtzahl beträgt 24.

Leider werden wir einige von ihnen nicht in die Heimat zurückkehren sehen. Am 30. Dezember 1914 starb in einem Lazarett an der Ostgrenze des Reiches am Typhus Georg Rost, im Kampfe gleichfalls im Osten fielen Franz Cyra und am 1. Februar Fritz Wagner. Ehre ihrem Andenken!

Auch sonst hat die Anstalt mehrere Todesfälle zu beklagen. So starb am 3. Januar der Quintaner Ernst Bohm am Scharlach, am 6. März der Obersekundaner Fritz Kurowsky an Genickstarre. Letzteren haben am 9. März Lehrer und Schüler zur letzten Ruhe begleitet.

Des Kriegsausbruchs wegen konnte der Unterricht nach den Sommerferien erst am 17. August beginnen, die Tage vorher waren zum Teil durch Notprüfungen ausgefüllt. An diesem Tage wurde die Anstalt zugleich dem Dezernat des Herrn Provinzialschulrates Gall unterstellt. Der Unterricht konnte nur mit einigen Kürzungen wieder aufgenommen werden, da außer den ins Feld gezogenen Mitgliedern des Kollegiums noch Herr Oberlehrer Dudeck krankheitshalber den August hindurch vertreten werden mußte. Zu großem Danke ist die Anstalt Herrn cand. phil. Radtke-Schwetz verpflichtet, der den September hindurch eine Reihe von Stunden umsonst übernommen hat. Mit dem 30. September trat der Lehrer am Gymnasium Herr Franz Knoff in den Ruhestand. Vom 1. Oktober 1876 an hat er am Progymnasium, späterem Gymnasium unserer Stadt segensreich gewirkt; seine Tätigkeit wurde ausgezeichnet durch die Überreichung des Roten Adlerordens IV. Klasse. Möge ihm ein noch langer, freundlicher Lebensabend beschieden sein. Das Sedanfest wurde am 2. September durch einen Festaktus in der Aula begangen, bei dem Herr Oberlehrer Feußner die Festrede hielt über das Thema: Die Schlacht bei Sedan, ein Ausfluß des deutschen Idealismus. Der Geburtstag S. M. des Kaisers wurde gleichfalls in der herkömmlichen Weise durch einen Festaktus in der Aula gefeiert. Herr Oberlehrer Wiemer hielt die Festrede über die Gründe des gegenwärtigen Krieges.

Am 1. Februar wurde sodann Herr Oberlehrer Wiemer an Stelle des nach Schwetz versetzten Herrn Professors Kopke an das Kgl. Gymnasium in Thorn versetzt. Am Sonnabend, den 27. Februar 1915, fand die mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrates Gall statt. Da der einzige Abiturient von der mündlichen Prüfung befreit wurde, so hatte der Herr Provinzial-Schulrat noch Zeit, die Anstalt einer kurzen Besichtigung zu unterwerfen und dem Unterricht mehrerer Herren beizuwohnen.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	Hauptanstalt										Vor- schule
	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	8	12	14	15	22	23	24	32	26	177	16
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	1	1	9	10	22	22	24	31	28	148	16
3. Am 1. Februar 1915	1	1	8	10	22	22	26	29	28	147	18
4. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1915, Jahre:	18	17	17	16	15	14	13	11	11	—	9
Monate:	4	4	2	8	3	5	2	9	2	—	7

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit				Heimat									
	Hauptanstalt		Vorschule		Hauptanstalt		Vorschule		Hauptanstalt		Vorschule							
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	96	74	—	7	10	4	—	2	176	1	—	16	—	—	96	81	12	4
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	83	56	—	9	9	5	—	2	146	2	—	16	—	—	83	65	12	4
3. Am 1. Februar 1915	83	55	—	9	10	6	—	2	145	2	—	18	—	—	79	68	12	6

Von 74 Schülern, deren Eltern (Vormünder) außerhalb der Stadt Schwetz ihren Wohnsitz hatten, wohnten am 1. Februar 45 in voller Pension in Schwetz.

3. Verzeichnis der mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler.

A. 6.—31. August.

Nr.	Name	Geburts-tag	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Tag der Reifeprüfung
						auf der Anstalt	in Prima	
70	Bönnig, Anton	14. 6. 92	Quiram Kr. Dt. Krone	k.	Besitzer, Quiram	1	1	6. 8.
71	Gurski, Roman	31. 1. 95	Schwetz	k.	Rentner, Bromberg	10 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{4}$	6. 8.
72	Hirsch, Walter	7. 4. 96	Schwetz	mos.	Justizrat, Schwetz	9 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{4}$	6. 8.
73	Gaede, Waldemar	15. 3. 96	Grutschno Kr. Schwetz	ev.	Kreisausschußsekretär, Schwetz	9 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	6. 8.
74	Goerke, Norbert	8. 11. 95	Schwetz	k.	Mittelschullehrer, Schwetz	9 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	6. 8.
75	Stoekmann, Gotthard	24. 4. 97	Brahberg Kr. Bromberg	ev.	Kgl. Mühlenverwalter, Crone a. d. Brahe	4 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	6. 8.
76	Kuberski, Joseph	26. 8. 93	Culm	k.	Kaufmann, Schönau Kr. Schwetz	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$	7. 8.
77	Rost, Georg	1. 10. 96	Crone a. d. Br.	k.	Brauereibesitzer, Schwetz	8 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	7. 8.
78	Studzinski, Franz	29. 6. 96	Rosenberg Wpr.	k.	Oberpostassistent, Schwetz	8 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	8. 8.
79	Baumgart, Felix	19. 1. 93	Schwekatowo Kr. Schwetz	k.	Besitzer, Schwekatowo	9 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	31. 8.

B. Ostern 1915.

Nr.	Name	Geburts-tag	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
						auf der Anstalt	in Prima	
80	Tessmer, Willy	8. 10. 96	Forsthaus Fronza Kreis Marienwerder	ev.	Förster a. D., Schwetz	8	2	Theologie

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die drei Sparkassenbücher Nr. 1792, 1801 und 1465 sind im vergangenen Jahre auf eins übertragen worden.

Es betrug der Bestand der s. g. Hilfskasse am 1. April 1914	1333,78 M,
Zinsen bis 1. April 1915	46,65 „
also Bestand am 1. April 1915	1380,43 M,
dazu ein Barbestand von	7,78 „
	<u>1388,21 M.</u>

Das Sparkassenbuch des Ruderfonds weist am 1. April 1915 738,23 M auf.

VI. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16 ist folgende:

	Schluß des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
Ostern:	Mittwoch den 31. März,	Donnerstag den 15. April.
Pfingsten:	Donnerstag den 20. Mai, mittags,	Freitag den 28. Mai.
Sommer:	Freitag den 2. Juli, mittags,	Donnerstag den 5. August.
Herbst:	Mittwoch den 29. Septbr., mittags,	Donnerstag den 14. Oktober.
Weihnachten:	Mittwoch den 22. Dezember,	Dienstag den 4. Januar 1916.
Schluß des Schuljahres:	Sonnabend, den 8. April 1916.	

Schüler, welche die Anstalt verlassen wollen, müssen durch den Vater oder dessen Stellvertreter mündlich oder schriftlich beim Direktor abgemeldet werden. Erfolgt die Abmeldung nicht spätestens am ersten Tage des neuen Kalendervierteljahres, dann ist für dieses noch das volle Schulgeld zu bezahlen. Das Abgangszeugnis wird erst dann ausgehändigt, wenn der Schüler die entliehenen Bücher zurückgegeben und alle sonstigen Verpflichtungen gegen die Anstalt erfüllt hat.

Bei der Verleihung von Freistellen können bedürftige Schüler nur dann berücksichtigt werden, wenn ihre Führung und ihre Leistungen in besonderem Maße befriedigen.

Das Schuljahr 1915/16 beginnt am Donnerstag den 15. April, früh 8 Uhr.

Neue Schüler für die Klassen Septima und Sexta sind Mittwoch den 31. März von 8 $\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr vormittags, neue Schüler für die Klassen Quinta bis Prima Mittwoch den 14. April von 8 bis 9 Uhr vormittags anzumelden. Bei der Anmeldung sind vorzulegen der Tauf- und Geburtsschein, der Impfschein und das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Schwetz, den 30. März 1915.

Der Direktor.

I. V.:

Schlemmer, Oberlehrer.

03833